

da er fast alles hätte hören können, was in seiner Nähe sei gesprochen worden, und doch bei aller Anstrengung nicht im Stande gewesen sei, irgend ein Zeichen des Lebens von sich zu geben. In dieser Angst sei es ihm ein großer Trost gewesen, zu hören, daß man ihn nicht eher begraben wolle, als bis seine Mutter ihn noch einmal gesehen habe, und sie sei also recht eigentlich von Gott ihm zur Retterinn gesandt worden. — Unbeschreiblich groß war die Freude und die Nührung der guten alten Mutter, und alle die Tage, welche auf diesen Rettungstag folgten, wurden von Gottwerth's Familie und seinen Freunden als lauter Festtage angesehen und gefeiert. Seit dieser eben so erfreulichen, als warnenden Begebenheit ging man in Lindenberg, und überall, wo sie bekannt geworden war, höchst vorsichtig bei der Beerdigung der Todten zu Werke; aber es hat sich seit einer langen Reihe von Jahren kein ähnlicher Fall ereignet, so daß also diese Wiederbelebung als eine außerordentliche Seltenheit betrachtet werden kann.

50. Schluß der Erzählung.

Seit der Zeit, da Vater Martin und seine Familie durch den Tod des geliebten Hausfreundes und Lehrers erschreckt, und dann durch sein Erwachen aus dem Todeschlummer in die höchste